

zell; Glarus mit guten Bleichen; Zug am Zuger See; Luzern mit 7000 Einwohnern beim Ausflusse der Reuß aus dem Vierwaldstädter-See; Schwyz, Kloster Einsiedeln; Altdorf; das Thun, unweit des Rheins; Neuchâtel, gut gebaute Stadt am See gleiches Namens, mit Handel und Baumwollenmanufakturen; Valangin ic.

Ein kleiner Theil des Bisthums Basel ist nach den Verfügungen des Wiener Congresses mit Neuchâtel, wo Preußen einen Gouverneur und 400 Soldaten im Solde hat, vereinigt worden.

Italien.

Die Gränzen dieses großen und merkwürdigen Landes sind Deutschland, die Schweiz, Frankreich, das Mittelländische und Adriatische Meer. Der Flächeninhalt beträgt 5450 Quadratmeilen. Italien gehört zu den wärmsten und schönsten Ländern in Europa, und hat einen größtentheils sehr fruchtbaren Boden, der aber in einigen Gegenden, z. B. im Kirchenstaate, nicht gut angebauet wird. Die Alpen trennen Italien von dem übrigen Europa, nur hier und da hat die Politik eine andere Gränze gezogen, als die Natur. Außer den Alpen ist vorzüglich das Apenninische Gebirge merkwürdig, das der Länge nach durch ganz Italien streicht, und unter dessen einzelnen Bergen man die Vulkane Vesuv und Aetna merken muß. Der größte Fluß ist der Po, welcher den Tesino, die Adda, den Oglio und den Mincio aufnimmt; ferner aber sind die Tiber, die Adige (Etsch), und der Arno zu den vorzüglichsten zu rechnen. Mehrere große Seen, z. B. Lago Maggiore, Lago di Garda, Lago di Como ic. Das Klima ist, einige Gebirgsgegenden ausgenommen, sehr angenehm und mild. Hauptprodukte von Italien sind Baumöl, Seide, Wein, Obst und Südfrüchte, Ges